

Häupl bietet sich als Mediator an

25. August 2009, 14:29

Besetzer befinden sich weiter am zukünftigen Areal des Sängerknaben-Konzertsaals

Wien - Wiens Bürgermeister Michael Häupl würde sich - falls gewünscht - in die Debatte um den geplanten Sängerknaben-Konzertsaal im Augarten einbringen. "Als Mediator kann ich mich sicher zur Verfügung stellen", meinte er am Rande der Bürgermeister-Presskonferenz am Dienstag. Häupl hatte zuletzt Kritik an jenem Polizeieinsatz geübt, bei dem vor einigen Wochen die erste Besetzung des Areals beendet worden war.

In Wien, so Häupl damals, würden derartige Probleme üblicherweise durch Gespräche gelöst. Er wünsche sich von den zuständigen Bundesstellen eine höhere Sensibilität. Aber auch heute stellte er klar: Er sei für die Errichtung des Saales. Und die Besetzer des Areals, so betonte er, hätten sich mit ihren Aktivitäten ins Unrecht begeben.

Die inzwischen zweite Besetzung - von den Teilnehmern "Fest-Setzung" genannt - dauert unterdessen an. Seit Sonntagabend befinden sich die Gegner des Projekts, die den Augartenspitz als öffentliche Parkfläche gewinnen wollen, wieder auf dem künftigen Bauplatz. Dort könnten theoretisch ab sofort wieder Probebohrungen stattfinden. Ein entsprechender Bescheid ist seit heute rechtsgültig.

Die Fronten sind vorerst eher verhärtet: Man warte noch auf ein Gesprächsangebot von den Sängerknaben, betonte eine Sprecherin am Dienstag gegenüber der APA. Deren Präsident Walter Nettig hatte am Montag im Gespräch mit der APA die neuerliche Aktion hingegen kritisiert: "Mit Menschen, die die Grundregeln einer Demokratie nicht einhalten, kann man sich schwer an einen Tisch setzen." Man wolle aber die Polizei nicht zur Räumung des Geländes auffordern, fügte Nettig hinzu. (APA)

 [DRUCKEN](#) [MAILEN](#) [TEXTVERSION](#) [PERMALINK](#)

Aktuelle Immobilien in Wien finden Sie in der Immobilienbörse von derStandard.at/Immobilien

Aus anderen Ressorts

[Friedliche Besetzung in illustrier Umgebung \[Augarten-Streit\]](#)

[Aktivisten wollen zweites Hainburg \[Augarten-Streit\]](#)

[Erhard Busek ist neuer Baupate am Augartenspitz \[Augarten-Streit\]](#)

[Augartenspitz von Polizei geräumt \[Augarten-Streit\]](#)

Aus dem Archiv

[Klein-Hainburg im Augarten \[14.07.09\]](#)

[Weitere Wickel im Augarten \[17.12.07\]](#)

[Kinozentrum kämpft weiter um Augarten \[19.04.07\]](#)

[Bund will Sängerknaben \[20.04.07\]](#)

[Sängerknaben-Projekt wird überarbeitet \[29.03.07\]](#)

werbung

1.000.000 TATEN

FÜR DEN KLIMASCHUTZ

- + Anklicken
- + Klima-Retter werden
- + Geld sparen!



posten

Posten Sie als Erste(r) Ihre Meinung

Die Kommentare von User und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen ([siehe ausführliche Forenregeln](#)), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die derStandard.at GmbH vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

Behörde stoppt Probebohrungen



Aktivisten weiter gegen Sängerknaben-Projekt am Augartenspitz in Wien Leopoldstadt

Häupl bietet sich als Mediator an

Polizeieinsatz am Wiener Augartenspitz [11]



Gegner des Sängerknaben-Projekts vom Grundstück entfernt - Sommerkinobetrieb gefährdet - Prominente Baupaten

Augarten-Spitz wurde erneut besetzt

Aktivisten wollen Gespräche - Zuständige Wasserrechtsbehörde hat Bescheid erlassen - Bohrungen wieder erlaubt

Konzertsaal soll ab 2009 gebaut werden [3]



Bauwerk am Wiener Augartenspitz wurde nach Absprache mit Denkmalamt verkleinert - Barockes Pförtnerhaus bleibt stehen

Konzertsaalprojekt: Grüne warnen vor Verkehrschaos [13]

Busverkehr ungelöste Frage - Plädoyer für Alternativstandort

Erneut Grüne Kritik: "Versteckte Subventionen" [5]



Der Kultursprecher der Grünen, Wolfgang Zinggl, behauptet, dem Bund entgehen durch eine günstige Sängerknaben-Miete 20 Mio. Euro an Einnahmen

"Sängerknaben"-Präsident Nettig [5]

Konzertsaal sei "eminenter Faktor"

"Augarten statt Baugarten" [1]



Erste Proteste von 100 Aktivisten vor dem Areal - Wiener Grüne unterstützten "symbolische Besetzung" - Grünraumerhaltung mit allen "aktionistischen und rechtlichen Mitteln"

Bund sieht keinen Verlust bei Sängerknaben-Deal [4]

Burghauptmann: Niedrige Miete gerechtfertigt, da Bau nach 67 Jahren an Bund zurückfällt

"Konzertkristall"-Projekt: Protestmaßnahmen angekündigt



Mailath für Filmzentrum auf der Donauplatte - Filmarchiv und Viennale: "Keine realistische Option"

Wiener "Freunde des Augartens" wollen Sängerknaben-Miete überbieten [3]

10.001 Euro Jahreszins sollen mit Schanigarten erwirtschaftet werden

Barockfest aus Protest gegen den Abriss des "Gesindehauses" [5]

Eine Initiative protestiert gegen den Abriss eines Barockgebäudes für den neuen Konzertsaal am Augartenspitz - "Josefinisches Erlutigungskomitee"

Grüne: "Versagen" im Kulturministerium

Kultursprecher Zinggl: Statt "sozialdemokratischer Visionen" findet in SP-Kulturpolitik "Fortsetzung des ÖVP-Kurses" statt

Augarten-Kino: Neuer Standort gesucht